

## ZIMNEWS, November 2009 (2. –25. November 2009)

### Landwirtschaft

ZIMOnline, 2.11 Viele Großfarmer konnten ihre Felder noch nicht bestellen (auch wenn sie noch auf ihren Farmen sind) , weil sie ständig von Drohungen und Farminvasionen verunsichert werden. Außerdem fehlt es an erfahrenen Farmarbeitern (Viele wurden weggeschickt, andere sind gegangen nachdem sie nicht bezahlt wurden) In manchen Fällen werden Kinder eingesetzt. 4.11. Der Regierung ist es nicht gelungen mehr als US\$5,7Mio zusammenzubringen, um die landwirtschaftliche Produktion zu unterstützen. *(NGOs und andere Regierungen haben mehr beigetragen)*

Die General Agriculture and Plantation Workers Union of Zimbabwe (GAPWUZ) stellt am 10.11 ein Video, „House of Justice“ vor, das die Übergriffe auf Farmarbeiter im Zuge der sogenannten Landreform zeigt. Es wird gezeigt, wie sowohl die betreffende Gesetze als auch die Menschenrechte missachtet wurden. Bei der Vorstellung war nur ein Vertreter des Premier Ministers anwesend, sonst niemand von der Regierung. Seit Februar 2009 sind weitere 4000 Farmarbeiter obdachlos geworden. GAPWUZ sagt, Leute, die Erfahrung haben und das Geld, die notwendigen Kosten zu bestreiten, sollten Landwirtschaft betreiben. Ein Bericht „*The invisible suffering of commercial farm workers*“ informiert über viele Aspekte des Lebens der Landarbeiter vor, während und nach der „Landreform“.

In einer Rede vor dem United Nations Summit on Food Security in Rom erklärte Mugabe, dass die einseitige Sanktionen gegen Zimbabwe „einen negativen Einfluss auf unserer Landwirte haben. Nach dem Willen unserer neo-kolonialistischen Feinden sollen sie (die Landwirte) scheitern, damit sie (die Neokolonialisten) unsere Landreform verurteilen können.“

### Finanzen/Wirtschaft

Kimberley-Process hat bei einem Treffen in Namibia (gegen die eigenen Empfehlung) entschieden, Zimbabwe den Handel mit **Diamanten** aus Marange/Chiadzwa (trotz schlimmen Zuständen dort) nicht zu verbieten sondern dem Land Zeit zu geben, die Situation dort in Ordnung zu bringen. *(Beschlüsse bei der KP werden einstimmig gefasst und da Namibia den Vorsitz des Treffens innehatte und Mugabe-freundlich ist, ist das Ergebnis verständlich)* Organisationen der Zivilgesellschaft haben Enttäuschung ausgedrückt. 14.11 Die Regierung von Zimbabwe hat US\$10Mio bereitgestellt für die Umsiedlung von Menschen aus den Dörfern um Marange um eine ordentliche Nutzung der Diamantenfelder zu ermöglichen. Ein Start und Landebahn soll gebaut werden. Flugzeuge sollen Diamanten zum Flughafen in Harare bringen, wo ein offizieller Handelsplatz eingerichtet werden soll..17.11 Ein führendes internationales Handelsnetzwerk, Rapaport Diamond Trading Network hat seinen Mitgliedern verboten, mit Diamanten aus Marange/Chiadzwa zu handeln.

7.11. Der Direktor der Zentralbank (RBZ), Gono sagte, die meisten **Banken** in Zimbabwe haben das erforderliche Minimum an Kapital in die RBZ eingezahlt. Er drängt sie, Kredite, besonders an die Landwirtschaft zu geben. *(Problem: die Banken wollen keine „offer letters“, die die Basis für die Übernahmen weißer Farmen sind, als Kollateral akzeptieren.)*

10.11 Finanzminister Biti rechtfertigte die 'Reserve Bank of Zimbabwe Amendment Bill' die zur Zeit im Parlament debattiert wird, weil ausländische Geldgeber zögern, der Regierung Geld zu geben, weil sie befürchten, dass es von der RBZ falsch eingesetzt würde. (Direktor Gono gab früher im Jahr zu, Devisen aus den Konten von NROs „geborgt“ zu haben:) Unter der neuen Regelung wird Direktor Gono stark verkürzte Funktionen haben. Abgeordnete der ZANU drohen das Gesetz deswegen zur Fall zu bringen, weil Biti ihre Bezüge (US\$ 1100) nicht erhöhen will/kann. *(siehe auch Politik, 18.11)*

vom 30.11 – bis 18.12 soll eine Prüfung (audit) der Angestellten im öffentlichen Dienst klären, wer wirklich dort arbeitet und zu recht Lohn bezieht, und wer die Zahl der

Lohnempfänger ohne Berechtigung aufbläht. Es wird vermutet, dass beim Öffentlichen Dienst viele Mugabe-Anhänger als „ghost workers“ Lohn beziehen, ohne irgendwas dafür zu tun. Die Prüfung wird durch einen Beitrag zum „Zimbabwe Multi-Donor Trust Fund“ finanziert. Der britische Botschafter gab bekannt, dass das Land 2009, US\$100 Mio für Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wasserversorgung in Zimbabwe ausgeben wird.

### **Politik**

Bei den **Konsultationen der SADC Troika** in Mosambik, bei denen alle drei Parteiführer, Vertreter aus Südafrika (als Mediator) und Präsident Kabila vom Kongo auch dabei waren wurde entschieden: > Premierminister Tsvangirai und seine MDC werden in das Kabinett zurückkehren, mit der Bedingung, dass Mugabe und ZANU PF innerhalb von 30 Tagen die Bedingungen der Global Political Agreement (GPA) erfüllen. Wenn nicht, „werden die Vertreter von der SADC entscheiden, wie es weiter gehen soll.“ Kommentatoren, aber auch ein hoher ZANU Funktionär meinen, dass nicht viel vor dem Parteikongress der ZANU PF in Dezember passieren dürfte, weil Mugabe und ZANU dort nicht geschwächt auftreten können. Am 11.11 waren die MDC Mitglieder wieder in der Kabinettsitzung dabei. Eine Diskussion ist entstanden über die Möglichkeiten von JOMIC, dem Organ der Regierung, das über die Erfüllung der GPA wachen soll. Die drei Parteien fingen ihre von SADC verordneten Gespräche am 23.11 an.

### **Die Verfassung.**

Die Finanzierung eines grossangelegten Programms zur Befragung der Bevölkerung sowie die Einrichtung eines Büros ist gesichert. Die Konsultation soll am 29. November beginnen. 12 Namen wurden Mugabe durch den Parlamentspräsident vorgestellt als Kandidaten für Mitgliedschaft der **Zimbabwe Electoral Commission (ZEC)**. Mugabe soll davon 8 auswählen. Die Kommission soll 6 Jahre amtierend und alle Wahlen vorbereiten, durchführen und beaufsichtigen. (Noch nicht geschehen)

Die deutsche Botschaft in Zimbabwe hat scharf gegen die Misshandlung eines deutschen Jesuiten durch Soldaten protestiert. Pater Wolfgang Thamm ist fast 70 und wurde angegriffen als er ein Kind in ein Krankenhaus fahren wollte.

18.11. die „**Reserve Bank of Zimbabwe Amendment Bill**“ wurde durch das Parlament verabschiedet. Dadurch wird die Zentralbank so reformiert, dass mehr Transparenz in der Verwaltungsstruktur erreicht werden soll und die Macht des Direktors Gono erheblich beschnitten wird. Die Zustimmung der Parlamentarier der ZANU PF wurde durch einige Änderungen und eine Klausel, die die Immunität von Gono (und etlichen Mitarbeitern) vor Verfolgung sichert. Es wird erwartet, dass der Senat dem Gesetz zustimmt. Die Verabschiedung des Gesetzes bedeutet einen Sieg für Finanzminister Biti in seinem Kampf um eine Reform der RBZ. Er hatte den ZANU PF-Abgeordneten die Gefahren, die von den Praktiken der Bank ausgingen klar dargelegt.

### **Menschenrechte/Justiz**

3.11. Eine **Zunahme von Angriffen gegenüber MDC** und gegen zB. Lehrkräfte wird seit dem Rückzug der MDC aus dem Kabinett beobachtet. Menschen werden zusammengeschlagen, Häuser in Brand gesetzt. Zwei Versuche, MDC-Funktionäre zu entführen schlugen fehl. Wieder wurde ein Funktionär der MDC verhaftet. Pascal Gwenzere wird vorgeworfen, 1999 Waffen aus einem Heereslager gestohlen zu haben und eine Militärausbildung in Uganda absolviert zu haben mit dem Ziel, Zimbabwe zu destabilisieren. Er wurde schwer misshandelt, ohne dass Ärzte ihn behandeln durften. Ein anderer MDC-Funktionär, (Thamsanqa) Mahlangu, wurde von der Anklage freigesprochen, ein Mobiltelefon von „war vet“ Chinotimba gestohlen zu haben. Chinotimba wollte Millionen US\$ wegen „entgangener Geschäfte“ von Mahlangu haben.

Ein Anwalt (Mordecai Mahlangu) von Roy Bennet, der des Terrorismus und „Banditry“ angeklagt wird, wurde verhaftet. Er hatte einen Brief an den Generalstaatsanwalt geschrieben in dem er gegen die Zulassung von Zeugnissen von Peter Hirschmann protestiert, weil sie unter Folter erpresst wurden. Die Leiterin des Teams Beatrice Mtetwa möchte das „unehrenhafte“ Benehmen des Generalstaatsanwaltes von der Juristen-Organisation untersuchen lassen.

Der Vorsitzender der ZCTU und zwei weitere Mitarbeiter wurden bei einer Tagung der Organisation in Victoria Falls unter dem Vorwand verhaftet, dass sie keine Erlaubnis der Polizei für ihrer Versammlung hatten. Unter der International Labour Organisation Convention 87, brauchen Gewerkschaften keine Erlaubnis, bestätigt der High Court, aber die Polizei weigerte sich die Männer freizulassen weil sie „Keine Befehle von den Gerichten folgen (müssen).“ In einem Brief an Mugabe, verlangte die African Regional Organisation of the International Trade Union Confederation (TUC Africa) die sofortige Freilassung der ZCTU Männer. Auch COSATU (SA) machte sich für die ZCTU Führer stark. 13.11. Ein „Magistrate“ schlug die Anklage nieder und sagte, die Polizei habe überhaupt kein Recht, Gewerkschafter bei einem Gewerkschaftstagung festzunehmen. ZCTU fordert den Rücktritt der beiden Innenminister, denen es nicht gelingt, die ZRP zur Einhaltung der Gesetze des Landes zu bewegen. Die MDC hatte darauf bestanden das Innenministerium zusammen mit der ZANU PF zu führen. Es ist ihr aber nicht gelungen, Polizeikommissar Augustine Chihuri (ein ZANU-Treuer) in Zaum, zu halten.

Ein Abgeordneter der MDC wurde von der Anklage der Vergewaltigung freigesprochen. Bisher wurden insgesamt 6 solche Angeklagte freigesprochen!  
Die Gerichtsverhandlung gegen Roy Bennett wurde am 16.11 eröffnet. Er plädierte auf „unschuldig“.  
WOZA Frauen Jenni Williams und Magadonga Mahlangu empfangen aus den Händen des US Präsidenten Obama den Robert F. Kennedy Human Rights Award. (*Sehr gute Reden!*)

### **Soziales/Gesundheit**

The Zimbabwean 29.10. Die Zimbabwe Congress of Trade Unions (ZCTU) und die Employers' Confederation of Zimbabwe (EMCOZ) trennten sich ohne eine neue Lohnstruktur zu vereinbaren. ZCTU wollte einen Mindestlohn vereinbaren, der bis 2011 der offiziellen Armutsgrenze (US\$490 im Monat) entspricht! Die Arbeitgeber wollten das nicht versprechen. Der Durchschnittslohn zur Zeit ist etwa US\$150.

14.11 Angst, dass eine neue Choleraepidemie bevorsteht, kommt auf, als die WHO von 116 Cholerafälle und mindestens 5 Todesfälle seit August berichtet. In den meisten Städten ist die Wasserversorgung nicht viel besser geworden.

Ein Bericht der Open Society Initiative Southern Africa (OSISA) zu „**Public Broadcasting in Africa – Zimbabwe**“ kritisierte die ZBC, wegen des Einflusses der ZANU (besonders Mugabes Sprecher, Charamba) auf die Politik des Senders. Sie betrachteten die ZBC als ihren privaten Machtbereich. Ihre Einmischung demoralisiere Journalisten und andere Mitarbeiter. Bei der Vorstellung des Berichtes sprach Tsvangirai sich gegen politische Kontrolle der Medien und für die Selbstregulierung der ZBC aus.

Der Vertreter von UNICEF in Zimbabwe, Salama berichtete, dass **täglich 100 Kinder in Zimbabwe sterben** und dass 1 Kind von 4 Waise ist. Diese Zahlen schockieren, auch weil Millionen US\$ nicht gereicht haben, die Kinder zu retten. HIV/AIDS bleibt die häufigste Todesursache bei Kindern.

### **Harare/CHRA**

30.10 Mitglieder der Leitungsgremien von CHRA trafen mit dem Finanzkomitee des Stadtrates, um Pläne für Konsultationen mit den Bewohnern über den Haushalt zu diskutieren. Ein Vorschlag wurde schon vorbereitet. Stadträte und lokale CHRA Vertreter werden enge Kontakte halten. Der Haushalt soll so rechtzeitig bei CHRA sein, dass Zeit für Änderungswünsche bleibt.

In Mbare wurde ein Straßenverkäufer von der Stadtpolizei erschossen als er von einer Razzia weggelaufen ist. CHRA drückt die Wut der Bevölkerung aus darüber, dass die Stadt den Händlern keine Marktstände zu Verfügung stellt, aber den Menschen, die keine andere Alternative haben, auf diese Art und Weise zusetzt. CHRA verlangt dass:

- Die Stadt die Beerdigungskosten für den Mann bezahlt.

- Die Stadt sich gegenüber der Justiz zu verantworten hat

- Die städtische Behörden aufhören sollen, Straßenhändler zu verfolgen

- Die Stadt als dringliche Aufgabe neue Marktstände aufstellen lässt.

Der Stadtrat von Harare weigerte sich dem Befehl des Ministers für Wasserressourcen und Entwicklung zu gehorchen und Bewohnern das Wasser abzustellen, wenn sie ihre Rechnungen nicht bezahlen können. Angst vor einem Wiederaufflammen der Cholera war ein Grund. Auch hat der Stadtrat, wenn sie kein Wasser liefern, überhaupt keine Chance irgendwas zu verdienen, und das Geld wird benötigt, um Chemikalien zu bezahlen,

### **Verschiedenes.**

Eine Zunahme der Zahl der Wildereien wurde in diesem Jahr registriert. Zwischen Januar und Oktober wurden unter anderem 65 Elefanten, 24 schwarze Rhinos und 6 weiße Rhinos getötet. Es gibt Berichte über unkontrollierte Jagd auf Trophäen durch ZANU PF Politiker, die ehemalige Konservationsgebiete übernommen haben. Wildhüter sägen den Rhinos die Hörner ab, damit sie für Wilderer nicht mehr interessant sind.